

Informationstag im Hardheimer Krankenhaus: Schüler der Realschule erhielten an fünf Stationen Einblicke / Geld- und Sachpreise vergeben

Lebensrettung in Theorie und Praxis

HARDHEIM. Von angetan bis zu höchst begeistert reichte die Skala der positiven Beurteilungen der Schüler der Klassen 7a und 7b der Realschule Hardheim, die am Donnerstag Einblicke in das Krankenhaus erhielten. In Kooperation mit dem Freundes- und Förderkreis fand der Infotag bereits zum achten Mal statt. Die jungen Leute blickten an insgesamt fünf Stationen hinter die Kulissen des DRK, der Chirurgie, der Apotheke, der internistischen Praxis und der Ausbildungsgänge in der Alten-, Kinder- und Krankenpflege. Die Mädchen und Jungen erhielten dadurch viele Informationen und durften sich auch freiwillig mit praktischen Maßnahmen, die zum Beispiel der Lebensrettung dienen, beteiligen.

Ablauf nach dem Notruf

In der Rettungswache des DRK wurde von kompetenter Seite Einblick gegeben in das vielseitige Rettungswesen und in den Ablauf der Rettungsmaßnahmen nach dem erhaltenen Notruf. Nach der Theorie führten manche Schüler die Wiederbelebung in der Praxis durch und be-

merken, dass sie mit Ernst und vollen Einsatz vorzugehen haben. Für die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen in Theorie und Praxis aus der Chirurgie waren Silvia Schwinn und Lisa Ballweg zuständig.

Sie verdeutlichten dabei viele alltägliche Maßnahmen bei Insektenstichen, Schnitt-, Platz-, Schürf- und Bisswunden, bei Wunden und Verletzungen am Kopf sowie bei Verbrennungen. Sie befassten sich zudem mit den verschiedenen Arten von Frakturen sowie mit dem Anlegen von Gipsverbänden. Nachdem Schwinn und Ballweg das Anlegen eines Wundverbands vorgeführt hatten, fanden die beiden viele Freiwillige, die es selbst ausprobieren wollten.

Dr. Andreas Mövius aus der internistischen Praxis informierte die Schüler über die inneren Organe, über das Herz und den Kreislauf und über die ärztliche Arbeit als Internist. Maßnahmen wie unter anderem die Nutzung des völlig unschädlichen Ultraschalls verdeutlichte er den Schülern. Er betonte, dass jeder verpflichtet sei Erste Hilfe zu leisten,



Die Schüler durften auch selbst Hand anlegen, wenn es beispielsweise wie auf dem Bild zu sehen um das Anlegen eines Wundverbands ging.

BILDER: ELMAR ZEGEVITZ

und erklärte den Einsatz des Defibrillators, der von jedermann problemlos gezielt angewendet und genutzt werden könne.

Ernährung und Krankenpflege

Aus der Apotheke an der Post waren Johannes Sitterberg, Simone Baier und Judith Gehrig präsent und nahmen sich der Messung von Blutdruck, Cholesterin und Zucker an. Sie verdeutlichten außerdem die Notwendigkeit gesunder Ernährung und wie diese umgesetzt werden kann. Sehr informativ für die Schüler waren die theoretische Darstellung und die praktischen Übungen der Repräsentantinnen der Damen Andrea Wunderlich und Silvia Telle der Johanniter Main-Tauber zur Krankenpflege. Ihnen ging es zunächst insbesondere um „Aktivierung“ in Verbindung mit der Durchführung der Pflege und um die daraus resul-

tierenden Forderungen. Erkennbar wurde, dass Pflege und Aktivierung planbar, ganzheitlich und individuell sind, sich Ziele setzen und im Ergebnis überprüfbar sind. Dargestellt wurde den Schülern auch, wie die zentralistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann ab 2020 aussieht. Wie praktische Arbeit aussieht, wurde bei der Wahrnehmungs- und Merkbübung „Jeder findet seine Nuss“ oder auch bei der Nutzung der Simulationsbrillen und dann insbesondere bei der notwendigen Hilfe in Verbindung mit einer simulierten Halbseltenenklammer beim Auf- und Abstieg einer Treppe geübt.

Dem Ausfüllen der Fragebögen zum Thema „Was wisst ihr noch?“ und dem gemeinsamen Essen folgten eine Abschlussbesprechung und die Verabschiedung. Die Preisvergabe zum Fragebogenwettbewerb wurde für den Freitagmorgen in der

Schule angesetzt. Im Walter-Hohmann-Schulzentrum übernahm dann Fritz-Peter Schwarz als Organisator die Ehrung. Die Klasse 7b wurde mit einem Preis in Höhe von 100 Euro, die Klasse 7a mit 75 Euro ausgezeichnet.

Im Einzelwettbewerb gab es Geld- und Sachpreise sowie Theaterkarten der Landesbühne für Lilly Kreutel, Leni Amend, Luke Friedrich, Julian Kirchgöner, Carolina Volk, Dominika Mirczik, Pia Hefner, Jasmin Kaiser, Julian Silberzahn, Simona Arsenie, David Bischof, Emily Podgorelec, Daniel Avdeer und Lisa Leiblein. Realschulleiter Harald Maier und Bürgermeister Volker Rohm zeigten sich beide begeistert vom Engagement der Schüler. Während Mayer von einem nachhaltigen Angebot sprach, nannte Rohm den Infotag eine „Win-win-Situation“ für alle Beteiligten. Z



Einige Schüler erhielten einen Preis für ihre erfolgreiche Teilnahme am Fragebogenwettbewerb.

ANZEIGE



RUNDUM SORGLOS FAHREN



Mazda CX-5
Jetzt monatlich leasen ab € **259¹⁾**

MAZDA CARE INKLUSIVE
3 JAHRE WARTUNG

Inklusive MAZDA CARE²⁾ Wartungs-Paket

Für noch mehr Sorgenfreiheit: jetzt inklusive MAZDA CARE Wartungs-Paket zusätzlich zur Hersteller Garantie, Navi-Karten Update und Mazda Europe Service.

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 146 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 165 Benzin FWD	22.373,51	Laufleistung p.a. km	10.000
Nettodarlehensbetrag €	0,00	Gesamtbeitrag €	9.324,00
Leasing-Sonderzahlung €	259	Effektiver Jahreszins %	3,44
Monatliche Leasingrate €	36	Fester Sollzinssatz p.a. %	3,39
Vertragslaufzeit gesamt			

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, Bonität vorausgesetzt. Angebote sind gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise zzgl. Zulassungs- und € 790 Überführungskosten.

2) Optionales Servicevertrag Mazda Care gemäß den Regelungen zu Leistungen aus der Servicevereinbarung einschließlich der Servicebedingungen mit Verbrauchern bei Vertragslaufzeit 36 Monate/Laufleistung 10.000 km p.a. Der Servicevertrag ist ein Angebot der CAR-GARANTIE GmbH, Gdingler Straße 12, 79111 Freiburg; gültig für Privatkunden bei Neuwagenkauf. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.



Rüttiger
Autohaas
Richard Rüttiger e.K.

Lanzstraße 1 • 74731 Walldürn
Telefon: 06282/538
www.autohaus-ruettinger.de

HÖPFINGEN

„Familienlunch“

WALDSTETTEN. Ein Familienlunch findet morgen im Schönstattzentrum ab 11.30 Uhr mit Pater Otto Amberger und Schwester M. Vernita Weiß statt. Begonnen wird mit Grillen im Gelände des Schönstattzentrums. Mit einem Impuls für Ehepaare zum Thema „Gut, dass Du so anders bist“ beginnt das eigentliche Programm. Parallel dazu werden für Kinder Spiele und Kreatives angeboten. Nach dem Nachmittagskaffee schließt der Tag mit einem Familien-gottesdienst. Ende der Veranstaltung ist gegen 17 Uhr. Anmeldung bei Anke und Jürgen Langer, Telefon 09343/58579, E-Mail: j.u.a.langer@t-online.de, oder Schönstattzentrum Mariengart Telefon 06283/8502.

Hühnerimpfung

HÖPFINGEN. Die Hühnerimpfung im Kleintierzüchterverein C772 findet heute zwischen 10 und 10.30 Uhr am Kleintierzüchterheim statt.

Jubiläum der Frauen

HÖPFINGEN. Die Frauengemeinschaft begeht morgen ihr Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen. Die Feier beginnt um 16 Uhr mit einem Festgottesdienst, geleitet von Dekan Gerhard Hauk, mitgestaltet von den Kfd-Frauen und musikalisch umrahmt von der Gruppe Noventus in der Kirche. Nach einem geschichtlichen Rückblick durch Bürgermeister Adalbert Hauck veranstaltet die Kfd einen Steh-/Sitzempfang im Gemeindezentrum.

Singkreis trifft sich

HÖPFINGEN. Der Singkreis trifft sich morgen, Sonntag, um 17 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ zum fröhlichen Beisammensein.

Ausflug der SoVD-Gruppe

HÖPFINGEN. Die SoVD-Ortsgruppe führt für Mitglieder und Freunde am Samstag, 28. Juli, eine Fahrt nach Koblenz durch mit Schifffahrt auf dem Rhein. Danach geht es weiter nach Rüdesheim. Abfahrt ist in Höpfingen/Kirche um 7.45 Uhr, Walldüren/Bahnhof um 8 Uhr. Anmeldungen bis 20. Juli bei Leopold Lokotsch, Telefon 06283/5439, oder Gerhard Frisch, Telefon 1236.

Firma Eckert-Bauteam: Unternehmen aus Gerichtstetten wurde erneut ausgezeichnet

Mit dem VW Käfer fing alles an

GERICHTSTETTEN. Als Beweis für erstklassige Leistungen ist die „Fünf-Sterne-Meisterhaft“-Zertifizierung der deutschen Bauwirtschaft anzusehen. Zum sechsten Mal in Folge kann die Firma Eckert-Bauteam stolz auf das Siegel sein, das ihr am Freitag im Rahmen der Betriebsfeier zum 60-jährigen Bestehen des Unternehmens erneut übergeben wurde.

Eingeleitet wurde die Feierstunde von Geschäftsführer Volker Eckert, der in einem kurzen Rückblick auf die Höhepunkte der 60-jährigen Firmengeschichte einging: 1958 gründete sein im Dezember 2014 verstorbener Vater Paul das Unternehmen und steuerte Baustellen in einem mit fünf Personen und jeder Menge Material beladenen VW-Käfer an. Bestellungen gab er während der Mittagspause telefonisch beim einzigen örtlichen Telefon in der Postfiliale auf.

Ideale des Vaters fortgesetzt

1995 übernahm Volker Eckert den stetig modernisierten Betrieb und setzte die Ideale seines Vaters konsequent fort, um die Firma zu einem leistungsfähigen Baudienstleister mit 25 Mitarbeitern auszubauen. Mit einem Blumengruß bedankte er sich auch im Namen seiner Gschwister bei seiner Mutter Edith. Weiterhin umfasste der Dank die Belegschaft, schließlich seien gerade ein motiviertes Team und der Glaube an Gott ein gutes Fundament für solide Erfolge und gute Arbeit, so Eckert.

In diesem Sinne erinnerte er auch an seinen 2016 erlittenen Herzinfarkt, den er ohne die Hilfe seiner Familie sowie der schnellen Reaktion seiner AH-Mannschaftskollegen des SC Erfurt nicht überstanden hätte. Erfreut überreichte Thomas Möller als Hauptgeschäftsführer der Bau-



Im Rahmen der Betriebsfeier erhielt die Firma aus Gerichtstetten erneut die Zertifizierung.

BILD: ADRIAN BROSSCH

wirtschaft Baden-Württemberg die Urkunde und gratulierte zu der seit 2008 von Erfolg gekrönten Teilnahme an der Kampagne. Mit fünf Sternen sei die Firma Eckert-Bauteam „eines von wenigen Unternehmen im ganzen Bundesgebiet mit dem höchsten Standard“.

Dem schloss sich Bürgermeister Volker Rohm an. „Die Sterne sind das Ergebnis harter und guter Arbeit“, merkte er an. Innungsobmeister Gerhard Möhler (Ravenstein) rundete den Reigen der Grußwortredner ab und überreichte Volker Eckert als Präsent zum 60-jährigen Firmenjubiläum den Wappenteller der Bauinnung Neckar-Odenwald.

Die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald-Kreis wurde durch Geschäftsführer Michael Windmeier vertreten. Er wandte sich mit guten Wünschen an Volker Eckert und sein Team, um den Slogan „Jesus Christus – einen anderen Grund

kann niemand legen“ mit unternehmerischen Absichten wie Qualitätsbewusstsein und Vertrauen in Verbindung zu bringen, die den Wert einer Firma erzeugen. Weiterhin erinnerte er an die hohe Bedeutung einer handwerklichen Ausbildung. „Noch immer hat das Handwerk goldenen Boden“, führte Windmeier aus und dankte Volker Eckert für seine seit acht Jahren ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der Bauinnung.

Für fünfjährige Zugehörigkeit zur Firma wurde anschließend Mirko Saumweber (Külshheim) geehrt. Er hatte seine Maurerlehre im Jahr 2015 als erster Kammergeselle im Main-Tauber-Kreis abgeschlossen und bestand erst vor Kurzen seine Prüfung zum Maurer-Polier. In familiärer, zwangloser Atmosphäre wurde beim Churrasco-Essen und Musik der Höpfinger Formation „Mojo & Friends“ das Wochenende eingeleitet. ad